

NOSOTROS para ti



Aktuelles aus unserer Schulgemeinschaft
Dezember 2021

Aus dem anthroposophischen Seelenkalender

Zu tragen Geisteslicht in Weltenwinternacht
Erstebet selig meines Herzens Trieb,
Daß leuchtend Seelenkeime
In Weltengründen wurzeln,
Und Gotteswort im Sinnesdunkel
Verklärend alles Sein durchtönt.

Impressum

Das Nosotros erscheint in der Schulzeit jeweils zur Monatsmitte und wird an die Schulgemeinschaft als Link zum Download per E-Mail versandt.

Redaktionsschluss ist jeweils zum 10ten eines jeden Monats. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge tragen die Verfasser die inhaltliche Verantwortung. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder nicht zu veröffentlichen.

Anzeigen von Angehörigen der Schulgemeinschaft sind kostenfrei. Für alle anderen Anzeigen freuen wir uns über eine Spende von 5,- Euro (gerne mehr) auf das Spendenkonto des Solidarfonds:

Förderverein Waldorfschule Konstanz e.V.

Solidarfonds | IBAN: DE32 6905 0001 0024 8383 44

Text und Inhalt: Julia Keppler (jk), Tatjana Schumann (ts)
Grafik, Layout und Veröffentlichung: Marion Schwarz (ms)
Titelbild: Bienenwachskerzen aus dem Gartenbau
Beiträge, Anzeigen oder Fragen bitte an: nosotros@waldorfschule-konstanz.de

Freie Waldorfschule Konstanz

Robert-Bosch-Str. 3 | 78467 Konstanz

Telefon 07531/ 127 30 07 | www.waldorfschule-konstanz.de

Aus der Schule

Adventszeit in der 1. Klasse



Fotos: Lydia Wronski

Biologie in der 9. Klasse

Im November arbeitete die 9. Klasse intensiv in ihrer Biologie-Epoche am Bau des menschlichen Skeletts. Wir haben Schädel, Rumpf, Gliedmaßen sowie die Wirbelsäule betrachtet und die Einzelteile genau untersucht.

Glücklicherweise standen uns aus der Wahlwieser Nachbarschule viele Knochen, Schädel und andere Anschauungsstücke zur Verfügung. Zeichnerisch erfassten die Schüler die sich differenzierenden Elemente. Oft staunten wir gemeinsam über die speziellen Funktionen einzelner Teile und ihr Ineinandergreifen im und am Körper.

Wir betrachteten auch Tierskelette und arbeiteten die Unterschiede zum Menschen heraus. Wir ahmten Bewegungen nach, probierten Körperhaltungen zu

imitieren oder fühlten die Unterschiede direkt am Knochen.

Als Gegensatz zum Skelettbau bot das Auge des Menschen als Sinnesorgan für unser inneres Streben einen gelungenen Gegensatz. Unser Sehorgan ist vollkommen anders gebaut als unser knöcherner Kern. Die Schüler waren in der gesamte Epoche von vielen Fragen bewegt:

Warum kann eine Eule den Kopf so weit drehen oder die Schlange sich nahezu in jede Richtung winden? Weshalb sind die Schädel einzelner Tiere so unterschiedlich? Warum tragen Tiere Geweihe und welche Wirkung haben sie damit auf ihr Umfeld? Wieso ist unsere Wirbelsäule gebogen? Wie entstand unser Auge? Sehe ich alle Farben? Wie sieht ein Rot-Grün



Aus der Schule

Blinder? Was sind optische Täuschungen und wie bewirken sie das, was wir sehen?

Wir führten eifrig Versuche am Auge durch, triksten es am Blinden Fleck aus und versuchten sämtliche Zusammenhänge zu verstehen. Ein besonderer Moment der Epoche war der Tag, an dem wir echte Schweineaugen präparierten.

Nun offenbarte sich uns das Auge innen wie außen. Es kamen überraschende Geheimnisse ans Licht. Das Auge ist stabiler als gedacht. Im Innern ist es dunkel, nahezu schwarz. Die Linse funktioniert wie eine Lupe und lässt sich sogar in einer Staroperation tauschen, und und und.

Unter den Neutklässlern sind nun einige Experten auf ihrem Gebiet zu finden. Sollten Sie also Fragen zu Risiken und Nebenwirkungen haben, fragen Sie Ihren Neutklässler oder Ihre Neutklässlerin.

Kirsten Achtermann



Fotos: Kirsten Achtermann

Aus der Schule

Bau und Funktion von Zellen - Vom Biologieprojekt der 10. Klasse

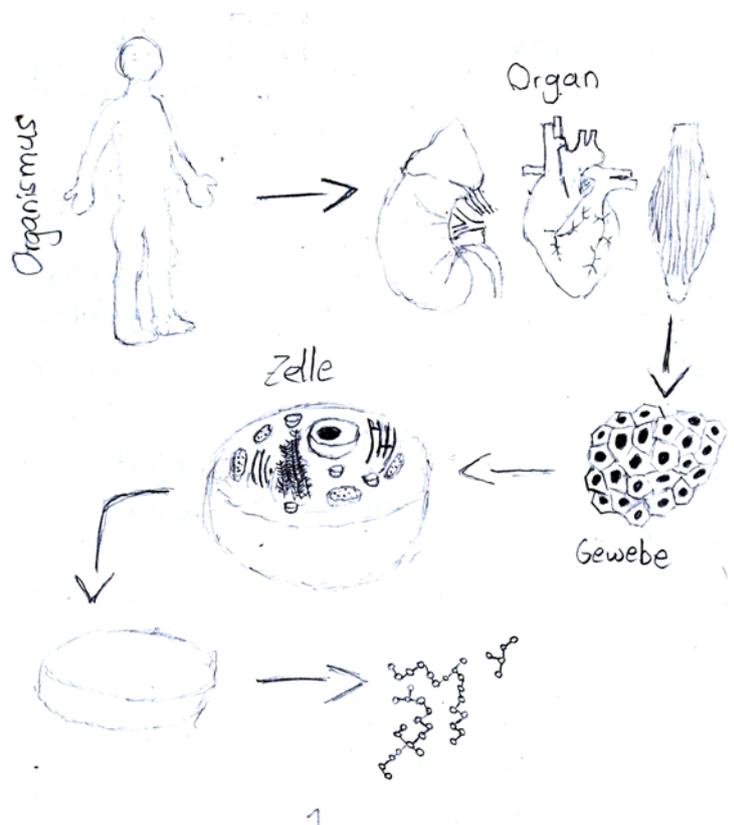
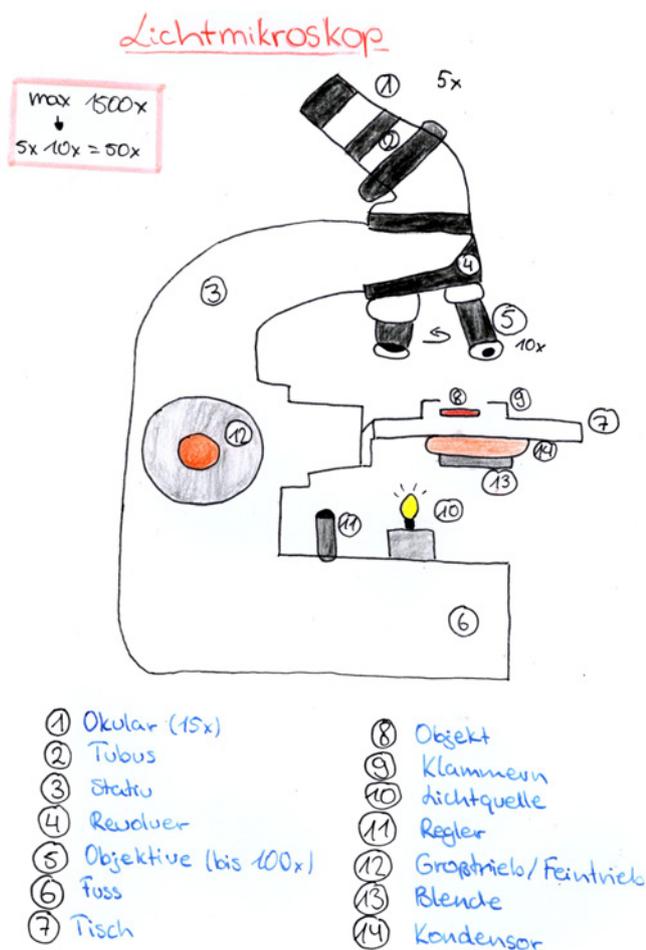
Derzeit arbeiten wir im Biologieprojekt der 10. Klasse intensiv an existentiellen Fragen der Biologie. Was ist eigentlich Leben? Wie entstehen Lebewesen und wie sind sie organisiert? Aus was bestehen Zellen? Oder wie unterscheiden sich tierische von pflanzlichen Zellen?

Um sich nicht nur mit dem Kopf sondern auch mit Herz und Hand mit diesen Fragen auseinanderzusetzen, haben die Zehntklässler sich zuerst mit dem Bau und der Funktion des Mikroskops vertraut gemacht und eigene Präparate angefertigt. Das dabei Wahr-

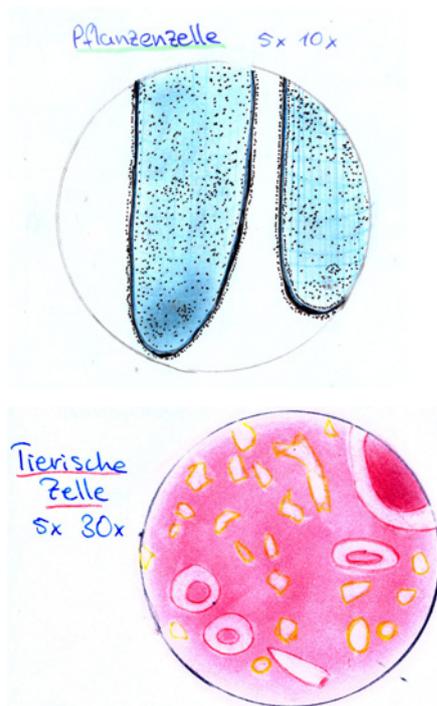
genommene haben wir zusammen aufgearbeitet und daraus Gesetze der Zellstrukturen und Funktionen abgeleitet. Das Projekt dient als Vorbereitung für die Zellbiologie-Epoche in der 11. Klasse.

Sind Viren eigentlich Lebewesen? Nein! Aber warum sprechen wir dann davon und setzen alles daran, diese „abtöten“ zu wollen? Macht diese Strategie überhaupt Sinn oder sollte man nicht besser alternative Wege der Auseinandersetzung suchen ...

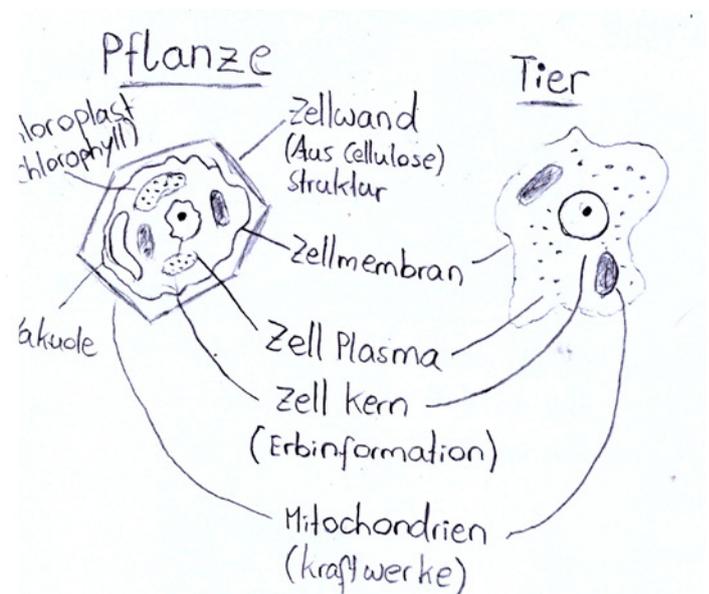
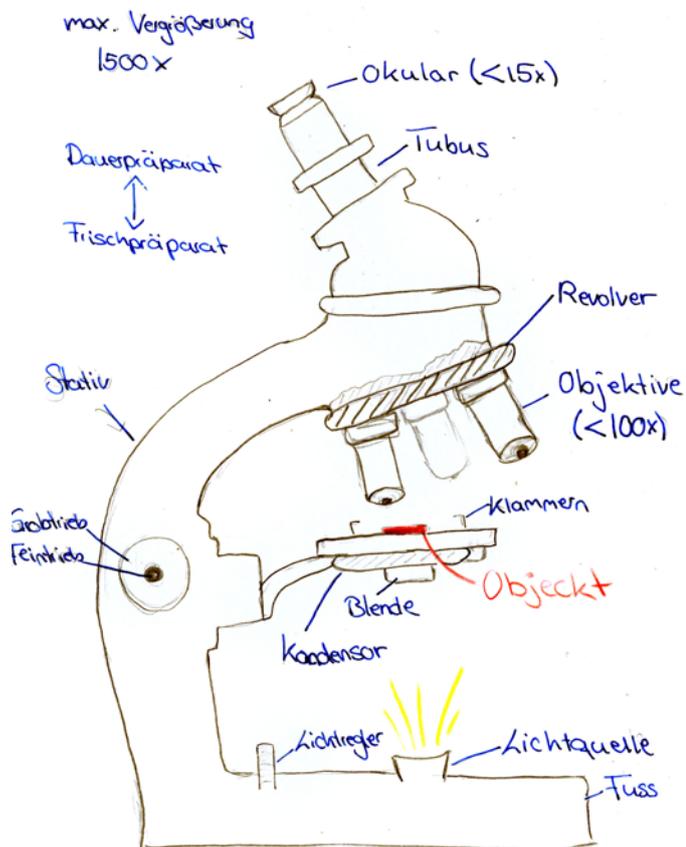
Daniel Schaarschmidt-Kiener



Aus der Schule



„Das Leben kommt auf alle Fälle aus einer Zelle,
doch manchmal endets auch - bei Strolchen - in einer solchen.“
Heinz Erhardt



Aus dem Gartenbau

Zu drei Dingen möchte ich Sie mit all Ihren Sinnen in dieser wieder besonderen Vorweihnachtszeit mit eingeschränkten Begegnungsmöglichkeiten einladen:

„Eintauchen in die Erde“ – diesen lesenswerten Artikel von Karsten Massai in der aktuellen Ausgabe der Erziehungskunst möchte ich Ihnen in einer ruhigen, besinnlichen Minute dieser immer unruhigeren, rastloseren und aus den Fugen geratenen Zeit sehr ans Herz legen.

Geruch der Bienen – die Erde in unseren beiden Schulgärten ruht und unsere vier Schulbienen-völker haben sich ganz eng in der Wintertraube zusammengezogen. Wenn man jetzt vor dem eingengten Flugloch vorsichtig etwas warme Luft in den Bienenstock bläst, antwortet das Volk mit einem tiefen, erdigen Brummen.

Unser neues Schulgelände wahrnehmen – bei einem kleinen Spaziergang rund um das neue Schulgelände kann man, nachdem jetzt alle Blätter von den Bäumen gefallen sind, sehr schön den Übergang vom eher unschönen, unruhigen Industriegebiet zum bezaubernden und ruhigen Wollmatinger Ried wahrnehmen. Die Ambivalenz dieses



Fotos: Susanne Kiener

Die kahlen Bäume ermöglichen den Blick ins Ried

Ortes strahlt eine ganz spezielle Kraft aus und wir dürfen sehr gespannt sein (und müssen gleichzeitig sehr behutsam damit umgehen), wie an diesem besonderen Platz in den nächsten Jahren unsere Schule wachsen und gedeihen wird.

Seit Mitte November haben wir uns in den provisorischen Gartenbauraum der alten Lagerhalle auf dem neuen Schulgelände zurückgezogen. Zuerst entstanden dort unsere vielfältigen Herbstkränze für unsere Klassenzimmer und zahlreiche Familien unserer Schulgemeinschaft. Und dann stand der dunkle und in diesem Jahr durch die gesellschaftlichen Umstände



Aus der Schule



besonders unruhige Dezember ganz im Zeichen des Lichtes und der Ruhe denn wir arbeiteten mit allen Klassen in der Kerzenwerkstatt, in der wir das Wachs unserer Bienen zu Kerzen verwandelten.

Ich bin sehr dankbar, dass unser kleiner Gartenbaustand so gut angenommen wird und es jede Woche zu schönen Begegnungen an der frischen Luft kommt.

Im Januar wird der Gartenbauunterricht ganz ruhen da ich dann zusammen mit den Siebtklässlern in eine dreiwöchige Epoche zur Ernährungslehre eintauchen werde.

Über unsere Unterstützer

Regine Ege und Harald Conrad von der Staudengärtnerei Garten und Freiraum aus Bankholzen haben uns wieder so wunderbares Material für unsere Herbstkränze zur Verfügung gestellt.

Bei dem Wettbewerb der Stiftung Bildung und Soziales der Sparda-Bank BadenWürttemberg standen weiterführende Schulen im Zentrum und wir hatten unser Projekt mit dem Titel „Mobile Teekräuterbeete für unseren Pausenhof“ eingereicht. Durch die tolle Unterstützung unserer Elternhäuser wurden am Ende 500 Euro für dieses Projekt ermöglicht.

Als eine von fünf ausgewählten Schulen haben wir von der Helixor Stiftung ein „Erlebnis-Bienenwunder-Set“ vom Mellifera gespendet bekommen. In diesem Paket befindet sich vielfältiges bienenpädagogisches Unterrichtsmaterial von dem ich im Frühjahr berichten werde wenn die Bienen wieder fliegen.

Ganz herzlichen Dank für die tolle Unterstützung!

Susanne Kiener

Anzeigen



Viele Waldorfmärkte fallen auch dieses Jahr aus – unsere beliebten Puppen können dennoch gekauft werden. In unserem Online-Shop finden Sie eine große Auswahl an wundervollen Puppen, die nur darauf warten für Kinder ein treuer Begleiter zu sein. Abholung nach Vereinbarung in Konstanz möglich!

Jede Puppe ist einzigartig und mit viel Liebe und Geduld im Projekt Q'ewar in Peru handgefertigt. Puppen und Puppenkleidung bestehen aus natürlichen, unbedenklichen Materialien wie Schafwolle, Baumwolle und Alpakawolle.



Mehr über das Projekt
und den Shop finden Sie auf

www.qewar.de

Q'EWAR
Handgefertigte Puppen aus Peru



Kontakt Deutschland: Q'ewar e.V.
Jungerhalde 93 | D-78464 Konstanz
www.qewar.de

Versandkosten und -zeit sparen und direkt in Konstanz-Altstadt abholen
> bitte vorige Terminabsprache per Mail: info@qewar.de



Werbung im Nosotros

Neben dem Angebot der Kleinanzeigen für die Schulgemeinschaft bieten wir auch die Möglichkeit größere Anzeigen zu schalten. Wer das selbst nutzen möchte oder jemanden kennt, der interessiert ist, z.B. für sein Unternehmen im Nosotros zu werben, kann das sehr kostengünstig gegen eine Spende tun!

Mit jedem Schuljahr wächst die Anzahl der Elternhäuser und somit die Anzahl an Personen, die mit Anzeigen er-

reicht werden können. Zudem wird künftig das Nosotros in gekürzter Version auch auf unserer Schul-Website zu lesen sein. Private Anzeigen von Angehörigen der Schulgemeinschaft sind generell kostenfrei. Für alle anderen Anzeigen freuen wir uns über eine Spende von 5,- Euro (oder mehr) auf das Spendenkonto des Solidarfonds (siehe Impressum).

Fragen hierzu bitte an: nosotros@waldorfschule-konstanz.de

Jetzt Bildungsgerechtigkeit fördern: Spendenaufruf der Freunde der Erziehungskunst für weitere Corona-Hilfen

Seit die Freunde der Erziehungskunst vor 50 Jahren gegründet wurden, ist es unser Hauptanliegen, gute, dem Kind und dem Werden zugewandte Bildung zu fördern, die jedem Kind zugänglich ist – vollkommen unabhängig vom finanziellen Status der Eltern. Waldorfschulen, die als Schulen in freier Trägerschaft in den allermeisten Ländern der Welt keine staatlichen Subventionen erhalten, sind an vielen Orten auf Spenden sowie auf ein gut funktionierendes Ausgleichssystem angewiesen, bei dem die Schulbeiträge derjenigen, die es sich leisten können, dazu beitragen, dass auch Kinder aufgenommen werden können, deren Eltern weniger oder gar nichts bezahlen können. Durch die Folgen der Corona-Krise ist dieses Ausgleichssystem an vielen Orten der Welt – nicht nur im globalen Süden – aus dem Gleichgewicht geraten.

Im Frühjahr 2020 begann mit unserem Eilauf [„Die Folgen der Corona-Krise mindern“](#) unsere Gemeinsame Aktion: Corona-Hilfen. Die positive Resonanz und die vielen Spenden, die Hilfe durch Waldorfschulen, Stiftungen und den Bund der Freien Waldorfschulen war überwältigend. Mehr als 1,5 Millionen Euro konnten wir an mehr als 100 Einrichtungen in 37 Ländern weiterleiten. Dank Ihrer Hilfe wurden nicht nur in Not geratene Eltern und Kinder mit Lebensmitteln versorgt, sondern an vielen Orten die waldorfpädagogische Betreuung von Kindern und Jugendlichen so qualitativ hochwertig, wie es unter den jeweiligen Corona-Bestimmungen des Landes und den technischen Voraussetzungen der Einrichtung möglich war, aufrechterhalten. Dank der vielen Spenden konnte die Schließung von Schulen und Kindergärten in allen uns bekannten Fällen verhindert werden.

Viele Waldorfschulen und Waldorfkindergärten versuchten über ein Jahr lang, ohne Hilfe von außen über die Runden zu kommen. Sie melden sich erst seit eini-

gen Monaten bei uns mit der bitteren Erkenntnis, dass alle Rücklagen aufgebraucht sind und laufende Kosten nicht länger getragen werden können. In einigen Fällen bleibt die Situation auch aufgrund politischer und sozialer Missstände angespannt. Die extreme Situation durch die Pandemie verstärkt globale und soziale Ungleichheit – auch und gerade in der Bildung.

So ist zum Beispiel Online-Unterricht, der in den letzten zwei Jahren in fast allen Ländern stattfand, gerade für Schülerinnen und Schüler aus sozial schwächeren Verhältnissen oder in ländlicheren Gegenden oft ein großes Problem: Es fehlt an Hardware – also Computern oder zumindest Smartphone – aber sehr oft auch am Internetzugang. Wenn die Schulen also aus Gründen des Infektionsschutzes schließen müssen, bedeutet das für diese Kinder, dass sie keinen Zugang zur Bildung haben. Gleichzeitig ist aber auch gerade hier die Sorge vor einer Ansteckung, auch wenn Unterricht in der Schule stattfindet groß, da die Gesundheitssysteme zu schnell überlastet sind.

Mit unserem erneuten Spendenaufruf möchten wir genau hier helfen und die Spenderinnen und Spender bitten: Fördern Sie Bildungsgerechtigkeit!

Einfach online spenden:
freunde-spenden.de

Spendenkonto
GLS Bank
IBAN: DE47 4306 0967 0013 0420 10
BIC: GENODEM1GLS

Bitte vergessen Sie nicht, den Verwendungszweck 2644 und Ihre Adresse für die Spendenbescheinigung einzutragen.